

Herzlich willkommen

Dobrodošli

Benvenuti

Welcome

im Kindergarten



Wir freuen uns über Ihr Interesse an
unserem Kindergarten und stellen Ihnen auf

den folgenden Seiten gerne unsere Arbeitsprinzipien vor!

Wir stellen uns vor

Der Kindergarten Triangel wird als 3gruppiger Kindergarten durch die Pfarre St. Leonhard bei Siebenbrunn betrieben, liegt im Gemeindegebiet von Arnoldstein und somit in unmittelbarer Nähe zum italienischen Grenzübergang nach Tarvis, Italien, und am Fuße des Wurzenpaß, dem Grenzübergang zu Slowenien.

Eingebettet in dieses Dreiländereck findet sich neben moderner, gut ausgebauter Infrastruktur auch noch ländliches, naturnahes Erholungsgebiet. Die Kinder unseres Kindergartens kommen aus mehreren kleinen umliegenden Dörfern, welche alle gemeinsam die Pfarre St. Leonhard bei Siebenbrunn bilden.

Viele unterschiedliche Vereine und Dorfgemeinschaften zeugen von lebendigem Brauchtum. Die Kinder nehmen an den damit verbundenen Festen, Feiern und Zusammenreffen teil und erleben dabei Kärntens gelebte Zweisprachigkeit.

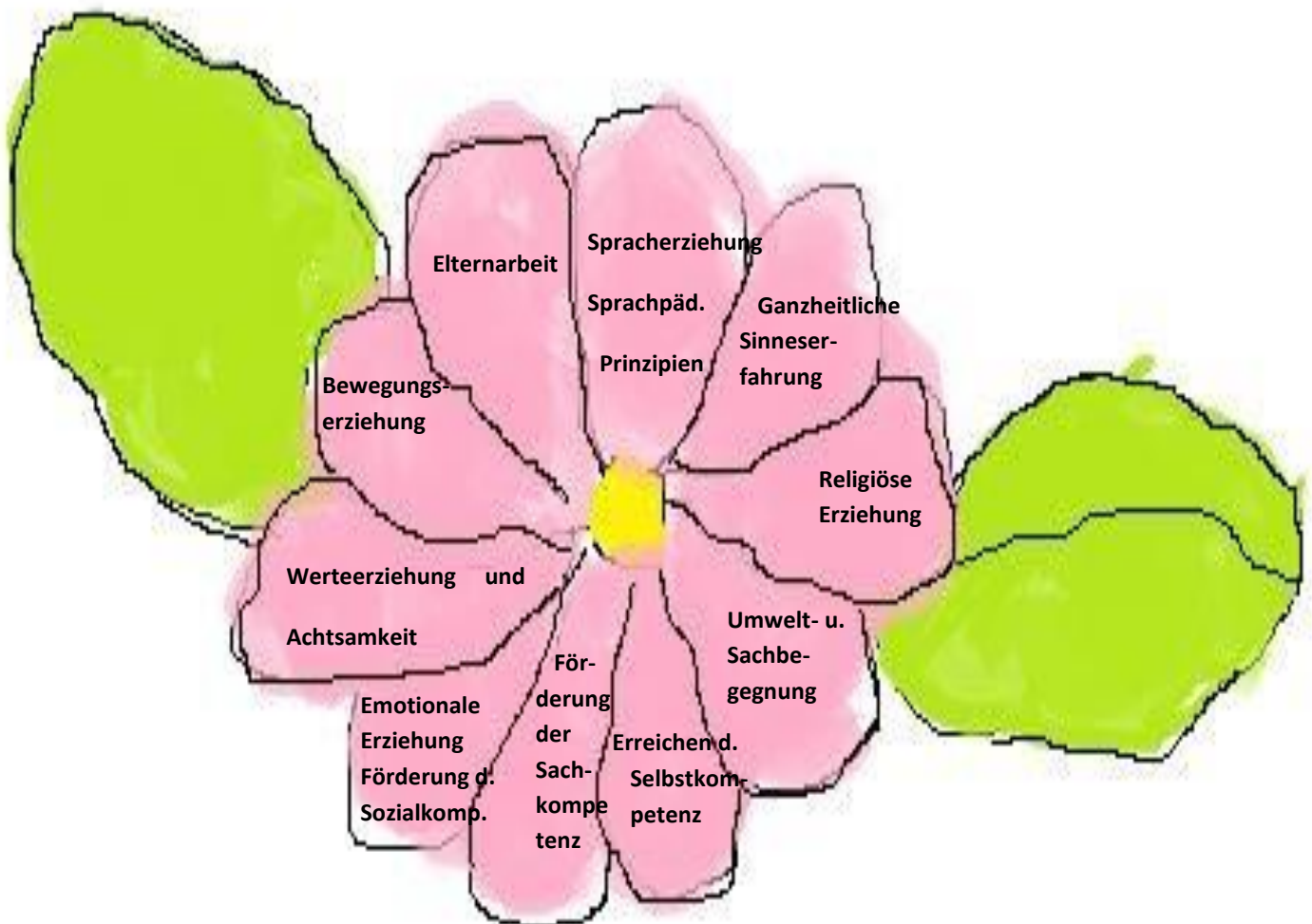
So leben und erleben sie schon sehr früh alle drei verschiedenen Kulturkreise dieses Gebietes.

Der Kindergarten Triangel sieht als eine der Aufgaben zur Erfüllung des gesetzlichen Bildungsauftrages auch genau dieses Vermitteln von Verschiedenartigkeiten, welche sich vor allem in der Sprache des jeweiligen Landes erleben lassen.

Durch das Zusatzangebot durch zwei Native-Speaker sollen die Kinder spielerisch in den angebotenen Sprachen Slowenisch und Italienisch gefördert werden. Dieses Sprachenangebot umfasst jeweils 14 Wochenstunden, wobei sich die beiden Sprachen im Wochenrhythmus zwischen den Gruppen abwechseln und somit eine Ausgewogenheit erreicht wird. Die englische Sprache wird zusätzlich durch die Kindergartenpädagoginnen angeboten.

Dem Kärntner Kindergartengesetz entsprechend betreuen wir Kinder ab dem 3. Lebensjahr bis hin zum Schuleintritt und fördern durch das Spiel und durch das Erleben von Gemeinschaft die Entwicklung der Persönlichkeit, ihre Bildung und Entfaltung. Eine Kindergartengruppe wird als alterserweiterte Gruppe mit Kindern unter 3 Jahren geführt.

Unsere Arbeit lässt sich anhand mehrerer Bildungsbereiche näher beschreiben:



1. Spracherziehung und sprachpädagogische Prinzipien

In unserer Spracherziehung knüpfen wir an die vorhandene Kommunikationsfreude der Kinder an und fördern das freie Sprechen. Sich verständlich und richtig ausdrücken zu können, erfordert einen sich ständig erweiternden Wortschatz, den das Kind durch freies Erzählen und im Rollenspiel erlangt.

Durch rhythmisches Sprechen in Gedichten, Fingerspielen und Reimen ermöglichen wir den Kindern das Experimentieren mit den Sprachen und sie üben das freie Sprechen in der Gruppe vor anderen Zuhörern, was vor allem für die Erlangung der Schulreife wichtig ist.

Diese Art der Arbeit passiert in den angebotenen Sprachen, wobei selbstverständlich auf das persönliche Sprachniveau jedes einzelnen Kindes eingegangen wird.

Unser Ziel ist es, den Kindern die Sprachen der Nachbarn und auch die damit verbundene Kultur und Tradition näher zu bringen und ihnen darüber hinaus die Freude am Sprechen in anderen Sprachen zu vermitteln. Die Kinder erleben täglich Deutsch, Italienisch und Slowenisch in den verschiedensten Alltagssituationen.

Da Kinder ein hohes phonemisches Bewusstsein haben, lernen sie Sprachen leichter als Erwachsene. Kinder erlernen Ausdrücke, Beschreibungen, erweitern ihren Wortschatz.

Im Kindergarten legen wir auf die Förderung von Kompetenzen Wert, welche für die generelle Lernbereitschaft – für ein lebenslanges Lernen – notwendig sind, wie zum Beispiel Ausdauer, Konzentrationsfähigkeit, Motivation, Experimentierfreude, Neugierverhalten. Dafür sollen die Kinder Lernmöglichkeiten und –chancen vorfinden.

Die im Kindergarten gesprochenen Sprachen Deutsch, Slowenisch und Italienisch werden personenbezogen verwendet, d.h.: die Native-Speaker sprechen in ihrer Sprache, die Kindergartenpädagoginnen und Kleinkinderzieherinnen Deutsch. Dadurch bekommen die Kinder die (für sie anfangs noch ungewohnten) Sprachmelodien ins Ohr. Sie identifizieren die Sprache mit den jeweiligen Personen, und können selbst entscheiden, in welcher Sprache sie kommunizieren möchten.

Die englische Sprache wird durch die Kindergartenpädagoginnen in Form von Liedern, Reimen, einfachen Dialogen angeboten.

Alle Kindergartenpädagoginnen verwenden bewusst die verschiedenen Sprachvarianten (Hochsprache, Dialekt) und bieten den Kindern eine klare und korrekte Sprache an.

2. Ganzheitliche Sinneserfahrung

Die Kinder erleben ganzheitliche Sinneserfahrung in unserem Kindergarten, indem sie ihre Kreativität und Fantasie leben können – sei es in den Bereichen der Werkerziehung, bildnerischen Gestaltung, der musikalischen oder rhythmischen Erziehung – das Kind erfährt mit seinen eigenen Sinnen sich selbst ganzheitlich.

3. Religiöse Erziehungsarbeit

Unsere religiöse Erziehungsarbeit mit Materialien nach KETT soll dem Kind die Grundlagen der christlichen Glaubensrichtung verständlich machen. Indem das Kind die christliche Glaubens- und Kulturlandschaft kennenlernt, kann es auch religiöse Unterschiede akzeptieren, Respekt und Toleranz den anderen Religionen gegenüber aufbauen.

Die ethische Werteerziehung fördert die Selbstsicherheit, das Selbstbewusstsein und die Bereitschaft, Werte wie Hilfsbereitschaft, Toleranz, Nächstenliebe selbst aktiv zu leben.

In unserem Kindergarten feiern wir religiöse Feste dem Jahreskreis entsprechend (Erntedank, Martinsfeier mit Laternenumzug, Nikolaus- und Adventfeier, Muttertag und Familiengottesdienste).

4. Umwelt- und Sachbegegnung

Die Umwelt- und Sachbegegnung bedeutet das direkte Erleben von Natur. Durch viel Bewegung und regelmäßigen Aufenthalt im Freien erleben die Kinder die Einflüsse des Menschen auf seine Umwelt und auch wie der Jahreslauf den Menschen beeinflusst.

Die Kinder bekommen durch tägliches Spielen in unserem großen Gartengelände mannigfaltig Gelegenheit zum Staunen, Schauen, Experimentieren und Probieren. Durch Verstehen von Naturphänomenen kann das Kind ein Bewusstsein gegenüber der Natur aufbauen.

Das Kind erkennt die Notwendigkeit und Bedeutung des Umwelt- und Tierschutzes, erlernt den sorgsamen Umgang mit Rohstoffen und bekommt Verständnis für die Wechselbeziehung Umwelt-Mensch.

5. Förderung der Selbstkompetenz

Selbstkompetenz meint die Fähigkeit, sich verantwortungsvoll sich selbst und anderen gegenüber zu verhalten. Dabei spielt das Selbstwertgefühl, das Erleben von Autonomie eine wesentliche Rolle. Die Kinder werden durch die Möglichkeit mitzubestimmen, Problemlösungen zu erproben und durch das Üben von Kommunikation und Gefühlsregulation gefördert und in ihrer Persönlichkeit gestärkt.

Die Kinder planen, organisieren und bestimmen mit und werden in ihren Wünschen als gleichwertige Partner ernst genommen.

6. Förderung der Sachkompetenz

Durch den sorgsamen und verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen, Werkzeug oder Spielmaterialien erlangt das Kind auch Wissen um den richtigen Gebrauch derselben.

Durch Verwendung von verschiedenen Materialien lernt das Kind die unterschiedlichen Eigenschaften kennen.

Vor allem im Umgang mit Lebensmitteln erhalten die Kinder wichtige Sachinformationen.

7. Emotionale Erziehung und Förderung der Sozialkompetenz

In der Gruppe lernt das Kind das Zusammensein mit anderen. Es erfährt Geborgenheit, Zusammengehörigkeitsgefühl und kann in diesem geschützten Rahmen seine eigenen Gefühle zeigen, Freundschaften knüpfen und in einer ausgewogenen Gruppendynamik an den verschiedensten Sozialformen teilnehmen.

Dadurch erlangt das Kind Kooperationsfähigkeit, akzeptiert verschiedene Ansichten und kann mit Konflikten besser umgehen. Durch den vorgelebten liebevollen Umgang spürt das Kind Empathie und kann diese wiederum an seine Umwelt weitergeben.

Darüber hinaus übernimmt das Kind Verantwortung für sein Handeln und lernt Regeln zu verstehen und sich an diese zu halten.

8. Werteerziehung und Achtsamkeit

Da Erwachsene dem Kind stets als Vorbild dienen, leben wir dem Kind die gesellschaftlichen Werte wie Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit, Höflichkeit oder auch den respektvollen Umgang untereinander täglich vor.

Achtsamkeit vor dem Nächsten wie auch vor Pflanzen und Tieren sind in unserer Arbeit selbstverständlich und werden in Gesprächen oder Spiel dem Kind nähergebracht.

9. Bewegungserziehung

Ziel der Bewegungserziehung ist die Förderung der Basiskompetenzen. Die Bewegungsangebote sind kindgemäß und bieten Raum für spontane Einfälle wie auch für geplante Bewegungseinheiten.

In unserer Arbeit ist es uns wichtig, dass die Kinder gerne und freiwillig an den offenen oder geplanten Bewegungsangeboten teilnehmen, und durch Selbsttätigkeit und Entscheidungsfreiheit aktiv mitarbeiten.

Diese Einheiten führen wir in unserem Bewegungsraum oder im großzügig angelegten Gartengelände mit Spielplatz durch, wie auch einmal wöchentlich im Turnsaal der angebauten Volksschule.

Voraussetzung für logisches Denken und Intelligenz ist das differenzierte Verarbeiten von Sinneseindrücken und Reizen, also die Wahrnehmung. Diese wird durch spezielle taktile, kinästhetische und vestibuläre Erfahrungen geschult, welche die Kinder vor allem durch Aufenthalte in der Natur erlangen können. Das tägliche Spiel im Garten und Spaziergänge in den nahegelegenen Wäldern sind Fixpunkte im Tagesablauf.

10. Elternarbeit

Da wir als Kindergarten eine familienergänzende Funktion einnehmen, ist es für uns besonders wichtig, dass unsere Arbeit für die Eltern transparent erlebt werden kann.

Dies unterstützen wir durch verschiedene Aktivitäten im Jahreslauf wie Elternabende, Bücherausstellungen, Bastelabende, Informationsveranstaltungen in Kooperation mit der Volksschule, Familienmessen, Abschlussfest, Elternbeirat und Elternvertreter im Kindergartenkuratorium.

Elterngespräche nach Absprache, Gespräche zwischen Tür und Angel und eine Informationstafel stellen immer den Kontakt zwischen Kindergarten und Elternhaus her.

Die Tagesstruktur

7:00 bis 8:20 Freispielzeit

Unterschiedliche Ankunftszeiten der Kinder im Kindergarten und freie Wahl der Sozialgruppen und des Spiel- und Beschäftigungsmaterials. Die Kinder bewegen sich frei durch das Haus und nehmen somit an den verschiedenen Angeboten teil. Dies garantiert auch ein gutes gegenseitiges Kennenlernen der Kinder beider Gruppen.

Die Kindergartenpädagoginnen und die Helferinnen begleiten und unterstützen die Kinder in dieser Zeit in ihren verschiedensten Vorhaben, bieten kreative Tätigkeiten an oder lesen den Kindern Bilderbücher vor.

Darüber hinaus werden sie vom anwesenden Native-Speaker für Slowenisch oder, im wöchentlichen Wechsel, für Italienisch unterstützt.

Die Kinder haben die freie Wahl, an welchen Angeboten und in welcher Sprache sie teilnehmen wollen. Diese Angebote werden in Rollenspielen, didaktischen Spielen oder Bewegungs- und Kreisspielen gegeben.

8:20 bis 8:30 Übergang

Alle Kinder gehen mit der Pädagogin und dem Native-Speaker zum Händewaschen / Toilette. Als Übergang werden Kreisspiele in abwechselnden Sprachen angeboten.

8:30 bis 9:15 Jausenzeit

In dieser Zeit nehmen alle Kinder in den jeweiligen Gruppenräumen ihre Jause ein. Die Lebensmittel werden vorab von unserer Köchin täglich frisch zubereitet. Das Decken und Abräumen der Tische wird abwechselnd von den Kindern mit Unterstützung durch die Kleinkinderzieherinnen vollzogen. Nach dem Jausen putzen sich die Kinder die Zähne und treffen sich zu einem Kreisspiel.

9:15 bis 9:30 Übergang

Wieder dient ein Kreisspiel als Übergang, bis alle Kinder vom Zähneputzen und Toilettengang zurück sind. Diese Kreisspiele werden abwechselnd in Deutsch oder Slowenisch bzw. Italienisch angeboten.

9:30 bis 10:00 Begegnung

Die ganze Gruppe trifft sich im Sesselkreis, die gruppenführende Kindergartenpädagogin begrüßt alle Kinder und stellt die Anwesenheit mittels Liste fest, zählt die Kinder in allen

4 Sprachen und erläutert den Tagesplan. Gemeinsam mit dem Native-Speaker werden Lieder, Gedichte und Fingerspiele wiederholt.

10:00 bis 10:05 **Übergang**

Die Gesamtgruppe teilt sich in zwei Kleingruppen.

10:05 bis 11:20 **Begegnung**

Die gruppenführende Kindergartenpädagogin bleibt mit einer Kleingruppe im Gruppenraum und führt die tägliche Begegnung mit Liedern, Gedichten, Fingerspielen und Gesprächen durch, während die Kleinkinderzieherin mit der anderen Kleingruppe in den Bewegungsraum oder zur Sitzgelegenheit im Gang wechselt um dort ihre Begegnungsangebote in Form von Bewegungsspielen, Liedern, Gedichten oder Gesprächen durchzuführen.

Der Native-Speaker nimmt im täglichen Wechsel an den Angeboten der Kleingruppen teil und bietet seinerseits Bildungsangebote in der jeweiligen Sprache an.

In dieser Zeit werden aber auch Turneinheiten, gemeinsame Spaziergänge, Waldtage oder das freie Spielen im Garten durchgeführt.

11:20 bis 11:30 **Übergang**

Alle Kinder gehen mit der Pädagogin und dem Native-Speaker zum Händewaschen / Toilette. Als Übergang werden Kreisspiele in abwechselnden Sprachen angeboten.

11:30 bis 13:00 **Mittagessen mit anschließender Freispielzeit**

Die Mittagskinder nehmen das Mittagessen ein, während die anderen Kinder die freie Spielzeit nutzen. Nach dem Essen freies Spiel bis alle Halbtageskinder abgeholt sind.

13:00 bis 14:00 **Ruhezeit**

Die Nachmittagskinder können bis 14:00 zum „Rasten“ in den Ruheraum gehen oder im Gruppenraum bei der „Wachgruppe“ bleiben.

Ruhezeit mit Geschichtenhören oder Bilderbuchbetrachten gemeinsam mit der Kindergartenpädagogin bzw. Kleinkinderzieherin.

14:00 bis 16:00 **Nachmittagsbetreuung**

Spiel-, Kreativ- oder Bewegungsangebote (Obstjause von 14:30 bis 14:45) - um 16:00 schließt der Kindergarten.

Das Ziel unserer Arbeit ist es, die Kinder in ihren unterschiedlichen Entwicklungsschritten liebevoll zu unterstützen und zu fördern um ein Erreichen der Schulreife bis zum Ende des Kindergartenbesuchs zu ermöglichen.

..wir wollen uns auch persönlich vorstellen:

Sonnengruppe



Barbara Pinter

Kindergartenleitung

Dipl. Kindergartenpädagogin

Dipl. Lern, Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin



Bernadette Hochkofler

Dipl. Kleinkinderzieherin

Dipl. Tagesmutter

Sternengruppe



Miriam Mertel

Dipl. Kindergartenpädagogin



Samu Klammer

Dipl. Kleinkinderzieher

Dipl. Tagesvater

Mondgruppe



Sabrina Keuschnig

Dipl. Kindergartenpädagogin

Dipl. Hortpädagogin



Maria Thomasser

Dipl. Kleinkinderzieherin

Dipl. Tagesmutter

Native Speaker



Mojca Fratina-Gauster

Native Speaker für die slowenische Sprache



Marisa Peruch

Native Speaker für die italienische Sprache

für`s leibliche Wohl sorgt...



Dagmar Kofler

bereitet täglich die „frische Jause“ zu



Florian Dorn (Verein AUTARK)

hilft in der Küche und bei der Nachmittagsbetreuung

Reinigung



Sena Prsič

...damit alles sauber und ordentlich ist!

Wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen möchten, wenden
Sie sich bitte an folgende Adresse:



Kindergarten Triangel

St. Leonhard bei Siebenbrunn 11

9587 Riegersdorf

[e-mail:pfarrkindergarten-st.leonhard-bs@gmx.at](mailto:pfarrkindergarten-st.leonhard-bs@gmx.at)

Sonnengruppe: 0676/8772 7980

Sternengruppe: 0676/8772 7979

Mondgruppe: 0676/ 8772 5412

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7:00 bis 16:00

Wir freuen uns auf Sie!

Z veseljem Vas pricakujemo!

Vi aspettiamo con gioia!

We look forward to you!